



Alfa Laval Mid Europe GmbH

Glinde

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist im Bereich der Projektierung, Entwicklung, Herstellung und des Vertriebs von Trenn- und Wärmetechnik auf nationalen sowie internationalen Märkten tätig.

Durch die Konzernstruktur und die Aufgabe der Alfa Laval Mid Europe GmbH als Vertriebs- und Marketinggesellschaft sind die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten zentral in anderen ausländischen Alfa Laval Gesellschaften zusammengefasst. Die Aufwendungen hierfür sind daher nicht im Bereich der Alfa Laval Mid Europe GmbH vorhanden.

II. Wirtschaftsbericht

Darstellung des Geschäftsverlaufes

Das Geschäftsjahr 2022 ist unter Berücksichtigung gesamtwirtschaftlicher sowie branchenspezifischer Rahmenbedingungen als erfolgreich anzusehen, da in allen Vertriebsbereichen ein Wachstum im Auftragseingang erzielt werden konnte.

Der gesamte Auftragseingang stieg zum Vorjahr signifikant um TEUR 26.694 und landete somit bei TEUR 152.318. Diese Entwicklung ist vor allem dem erfolgreichen Geschäftsverlauf für den Wärmepumpen Markt im Bereich Energy zu verdanken. Der Grund für dieses Marktwachstum liegt in dem Trend von Hauseigentümern angesichts des Klimawandels von fossilen Energieträgern auf Wärmepumpen umzustellen. Ein starkes Wachstum von 21 % konnten wir ebenfalls im Servicegeschäft verzeichnen. Ein weiterer Treiber für den starken Anstieg im Auftragseingang waren zwei Großprojekte in der Division Energy mit einem Gesamtauftragsvolumen von 18 MEUR.

Die Umsatzerlöse insgesamt stiegen im Geschäftsjahr 2022 um TEUR 13.486 auf TEUR 140.610. Diese Steigerung resultiert im Wesentlichen aus dem erfolgreichen Geschäft in der Marine Division (+ TEUR 7.915). Darüber hinaus hat sich die Food & Water Division (+ TEUR 4.101) positiv entwickelt.

Beschaffung

Durch den Zweck des Unternehmens, als Vertriebsgesellschaft für Alfa Laval- Produkte auf dem deutschen Markt zu fungieren, findet die Beschaffung fast ausschließlich in ausländischen Konzerngesellschaften statt.

Produktion

Durch den überwiegenden Einkauf von Konzernprodukten im Ausland findet eine Produktion im engeren Sinne nicht statt.

Ertragslage

Dank des gestiegenen Umsatzvolumens konnte im Geschäftsjahr 2022 für die Alfa Laval Mid Europe GmbH ein Ergebnis an die Alfa Laval Holding GmbH, Glinde, in Höhe von TEUR 4.395 (Vorjahr: TEUR 2.356) abgeführt werden. Dieses Ergebnis lag somit deutlich über der Prognose von ca. TEUR 2.000.

Die betrieblichen Gesamtkosten aus Vertrieb und Verwaltung sind um 12 % gestiegen. Hintergrund hierfür ist ein Anstieg der Betriebskosten für Personal, Büro und Ausstattung sowie Geschäftsreisen. Sie lagen 10 % über dem Vorjahr und sind auf erhöhte Reiseaktivitäten und den Aufbau von erweiterten Ressourcen zurückzuführen.

Finanzlage

Durch die Einbindung der Alfa Laval Mid Europe GmbH in den deutschen Cash- Pool, der wiederum dem Konzern-Cash-Pool angehört, ist die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit aus Sicht der Alfa Laval Mid Europe GmbH gesichert. Die Höhe des Finanzmittelbestands zum Jahresende beträgt TEUR 16.288 (Vorjahr: TEUR 8.205) und setzt sich aus Cash-Pool Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 16.169) und liquiden Mitteln (TEUR 119) zusammen.



Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist um TEUR 8.712 auf TEUR 40.768 (Vorjahr: TEUR 32.056) gestiegen. Grund dafür ist im Wesentlichen der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+ TEUR 5.325) und der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (+ TEUR 2.113).

Auf der Passivseite resultieren die Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen aus dem Anstieg der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (+ TEUR 6.151) sowie den gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (+ TEUR 3.577).

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Rahmen des Betriebsgesundheitsmanagements bieten wir in Glinde verschiedene Leistungen an wie beispielsweise:

- Kostenfreies Obst
- Möglichkeit der Teilnahme an verschiedenen Fitnesskursen
- Massagen
- Stress- und Zeitmanagement Seminare
- Raucherentwöhnungsseminare
- Möglichkeit von bis zu 3 Monaten Auszeit

Als Arbeitgeber bieten wir ein vielfältiges Maßnahmenprogramm aus den Bereichen Bewegung, Beratung, Ernährung und Stressbewältigung an. Das Angebot richtet sich nach internen Umfrageergebnissen und wird regelmäßig überarbeitet und optimiert.

Wir bieten bspw. einen Zuschuss zu externen Maßnahmen zur Gesundheitsprävention an. Alfa Laval übernimmt die Kosten für die Teilnahme an externen Kursen und Präventionsmaßnahmen, welche nach § 20 und 20a SGB V förderbar sind. Dies betrifft Angebote aus den Bereichen Bewegung, Ernährung, Suchtberatung und Stressbewältigung.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risikobericht

Das Risikomanagement soll die Existenz des Unternehmens sichern und eventuelle Gefahren zeitig erkennen lassen. Eine wichtige Größe für das Unternehmen ist das operative Ergebnis. Sinkt dieses in den negativen Bereich, wird die Schwesterkonzerngesellschaft in Deutschland zur Ergebnisprognose aufgerufen, so dass die Alfa Laval Holding GmbH die Ergebnislage konsolidieren und absehen kann, ob es zu einer risikobehafteten Situation kommt.

Folgenden Risiken ist die Gesellschaft ausgesetzt:

Preisänderungsrisiko:	Durch den überwiegenden Einkauf im Konzern mit festgeschriebenen Einkaufspreisen für ein Jahr ist das Risiko stark minimiert.
Ausfallrisiko:	Das Risiko des Ausfalls von Forderungen ist durch spezielle Mahnroutinen und die Zusammenarbeit mit der Firma Creditreform, Neuss, derzeit nicht als wesentlich anzusehen.
Liquiditätsrisiko:	Durch die Einbindung in den deutschen und europäischen Konzern-Cash-Pool ist die Liquidität derzeit ausreichend gewährleistet.

Chancenbericht für künftige Entwicklungen

Es ist das Ziel der Alfa Laval Mid Europe GmbH, in den kommenden Jahren organisch und strukturell weiter zu wachsen. Im Rahmen ihrer strategischen Ausrichtung werden weiterhin insbesondere folgende Felder als vitale Wachstumschancen adressiert:

- Weltweit steigender Energiebedarf
- Steigender Bedarf an alternativen Energiequellen in Deutschland
- Verschärfung in der europäischen Gesetzgebung bzgl. Umweltbelastungen in der Schifffahrt
- Weltweit steigender Bedarf an Lebensmitteln



- Schaffung neuer Märkte durch die konzernweite Akquirierung neuer Produktpaletten

Mit dem bereits begonnenen Ausbau eines profitablen Netzwerkes von ausgewählten Händlern im Bereich Energy und Food, begleitet durch den erweiterten Einsatz unserer eBusiness-Konzepte, ist die Alfa Laval Mid Europe GmbH bestrebt, langfristig ihre Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

Prognosebericht

Der gesamte Auftragseingang für 2023 wird in etwa das gleiche Niveau wie im Vorjahr 2022 erreichen. Als Treiber dafür sehen wir insbesondere folgende Faktoren:

- Eine weiterhin starke Marktposition bei der Umrüstung der deutschen Flotte mit normkonformen, umweltfreundlichen Technologien.
- Eine gute Projektliste in den Bereichen Food und Energy.
- Verschärfung in der europäischen Gesetzgebung bzgl. Umweltbelastungen in der Schifffahrt
- Ein steigendes Potential für nachhaltige Lösungen in den Bereichen Energieversorgung und alternative Lebensmittel
- Die weitere Entwicklung unseres Serviceangebotes.

Ebenfalls erwarten wir weiterhin eine anhaltende Nachfrage im Markt für Wärmepumpen und somit weiterhin eine starke Geschäftsentwicklung in diesem Bereich.

Besondere Risiken unsere zukünftige Entwicklung betreffend, die gegenüber den üblichen Marktrisiken hervorzuheben wären:

Eine Erholung des inländischen Schiffbaumarktes für Cruise Liners und eine damit verbundene stabile Kontinuität in der Auftragslage für die inländischen Werften dieses Marktes sehen wir im kommenden Geschäftsjahr noch nicht.

Die Auswirkungen des zurzeit anhaltenden Krieges in der Ukraine und die damit verbundenen strukturellen Veränderungen in den wirtschaftlichen Beziehungen mit Russland, schließen die Gefahr einer Rezession weiterhin nicht aus. Dennoch dürfen wir feststellen, dass wir bislang weniger hart von vermeintlichen negativen Folgen in unserem Geschäftsumfeld betroffen waren. Hintergrund dafür war die anhaltend positive Entwicklung in unserem Servicegeschäft und auch hier wieder das wachsende Geschäft mit Wärmepumpen, für die wir mit unseren gelöteten Wärmetauschern einen wichtigen Lieferanten darstellen.

Entsprechend positiv sehen wir unsere wirtschaftliche Entwicklung im neuen Geschäftsjahr 2023 und darüber hinaus.

Davon noch unberührt, erwarten wir für das kommende Jahr 2023 einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung mindestens auf dem gleichen Niveau des Geschäftsvorjahres.

Glinde, den 30. Juni 2023

Alfa Laval Mid Europe GmbH
Die Geschäftsführung

Sven Schreiber

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	EUR	EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	38.319,92		38.493,32



	EUR	EUR	31.12.2021 EUR
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	230.794,18		154.274,60
		269.114,10	192.767,92
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	764.233,84		1.732.742,52
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	9.393.497,37		7.035.368,86
3. Geleistete Anzahlungen	230.194,30		435.142,31
		10.387.925,51	9.203.253,69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.934.067,28		14.608.791,77
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 19.934.067,28 (Vj. TEUR 14.609)			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.958.794,86		6.846.088,24
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 8.958.794,86 (Vj. TEUR 6.846)			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.034.793,30		1.040.829,08
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 1.034.793,30 (Vj. TEUR 1.015)			
		29.927.655,44	22.495.709,09
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		119.441,58	122.208,12
		40.704.136,63	32.013.938,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten		63.608,78	41.696,62
		40.767.745,41	32.055.635,44

Passiva

	EUR	EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		1.408.000,00	1.408.000,00
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.961.128,00		5.867.493,00
2. Sonstige Rückstellungen	11.202.986,08		11.800.237,43



	EUR	EUR	31.12.2021 EUR
		17.164.114,08	17.667.730,43
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16.279.784,23		10.128.700,02
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 16.279.784,23 (Vj. TEUR 10.129)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	409.952,21		551.735,97
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 409.952,21 (Vj. TEUR 552)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.551.455,31		974.122,94
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 4.551.455,31 (Vj. TEUR 974)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	954.439,58		1.325.346,08
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 954.439,58 (Vj. TEUR 1.325)			
davon aus Steuern: EUR 630.497,65 (Vj. TEUR 1.036)			
		22.195.631,33	12.979.905,01
		40.767.745,41	32.055.635,44

Gewinn- und Verlustrechnung für 2022

	EUR	EUR	31.12.2021 EUR
1. Umsatzerlöse	140.610.463,90		127.124.218,75
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen, unfertigen Leistungen und fertigen Erzeugnissen	1.389.619,83		-4.540.606,86
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.967.292,49		4.752.867,05
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 35.887,14 (Vj. TEUR 65)			
		147.967.376,22	127.336.478,94
4. Materialaufwand			



	EUR	EUR	31.12.2021 EUR
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-103.928.093,56		-89.194.426,15
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.284.790,91		-4.694.443,48
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-16.973.797,99		-18.098.501,62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.994.970,55		-3.219.291,76
davon für Altersversorgung EUR 430.666,46 (Vj. TEUR 424)			
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-107.759,85		-431.166,50
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.165.545,48		-8.906.433,27
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 36.704,00 (Vj. TEUR 46)			
		-143.454.958,34	-124.544.262,78
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	191.716,53		80.832,84
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 191.716,53 (Vj. TEUR 81)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-167.426,64		-380.821,73
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 150.918,00 (Vj. TEUR 368)			
davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)			
		24.289,89	-299.988,89
10. Ergebnis nach Steuern		4.536.707,77	2.492.227,27
11. Sonstige Steuern		-141.229,42	-136.396,74
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		-4.395.478,35	-2.355.830,53
13. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Rechnungslegungsvorschriften

1. Allgemeine Hinweise



Die Alfa Laval Mid Europe GmbH hat ihren Sitz in Glinde und ist in das Handelsregister (HRB 1679 RE) Lübeck eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten an dieser Stelle gemacht.

„Davon-Vermerke“ werden entsprechend in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Der Jahresabschluss ist nach Ergebnisverwendung aufgestellt worden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens, die nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer erfolgen, werden zeitanteilig vorgenommen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips. Bei den Herstellungskosten sind neben den Einzelkosten die erforderlichen bilanzierungsfähigen Gemeinkosten aktiviert. Zinsen für Fremdkapital gemäß § 255 Abs. 3 Satz 2 HGB werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung gemäß § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB wurden nicht aktiviert. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen. Alle erkennbaren Risiken, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Hierbei werden die Wertberichtigungen pauschal mit 1% des Bestandwertes ermittelt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand sind zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit den Ausgaben aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, angesetzt.

Das Eigenkapital wird zum Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der "Heubeck-Richttafeln 2018 G" ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,79% p. a. (Vorjahr: 1,87% p. a.) verwendet. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 2,0% p. a. (Vorjahr: 1,75% p.a.) berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (§ 253 Abs. 6 HGB) beträgt TEUR 199 (Vorjahr: TEUR 307).

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach den "Heubeck-Richttafeln 2018 G" mit einem Rechnungszinsfuß von 0,50 % p. a. und mit einer Gehaltsdynamik von 2,50 % p. a. bewertet.

Die Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen zu ihren Teilwerten mit einem Rechnungszinsfuß von 1,45 % p. a. und mit einer Gehaltsdynamik von 2,50 % p. a. bewertet.

Um im Bereich des Projektgeschäftes eine korrekte Umsatzdarstellung zwischen den Geschäftsjahren sicherzustellen, wird für bereits realisierte Umsätze aufgrund erbrachter Leistungen eine Rückstellung für noch nicht realisierte Gewinne gebildet, sofern eine finale Endabnahme durch den Kunden noch nicht erfolgt ist.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Auf Grund der ertragsteuerlichen Organschaft mit der Alfa Laval Holding GmbH, Glinde, erfolgt keine Bilanzierung von latenten Steuern.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen gegenüber der Muttergesellschaft aus Cashpool in Höhe von TEUR 8.959 (Vorjahr: TEUR 0) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 3.276). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vorjahr bestanden gegenüber der Muttergesellschaft. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden saldiert mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

3. Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen die nachfolgenden Rückstellungen enthalten:

	TEUR
Personalarückstellungen	4.454
Garantieleistungen	2.720
Rückstellung für noch nicht realisierte Gewinne	2.804
Verluste aus Projektgeschäften	40

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4.551 (Vorjahr: TEUR 974).

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

Segmente	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Marine Division	43.793	33	36.151	28
Energy Division	50.157	37	47.988	38
Food & Water Division	39.328	30	34.997	27
	133.278	95	119.136	93
Provisionseinnahmen von Konzerngesellschaften Ausland + Fremd	7.869	5	8.251	7
Gewährte Boni und Skonti	-555	0	-395	0
Erlöse aus Schrottverkauf	18	0	132	0
	7.332	5	7.988	7
Total	140.610	100	127.124	100
Regionen	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Europa	132.272	94	117.484	92



Regionen	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
- Inland	131.374	93	112.945	89
- Ausland	898	1	4.539	4
nicht Europa	1.006	1	1.652	1
	133.278	95	119.136	94
Provisionseinnahmen von Konzerngesellschaften Ausland + Fremd	7.869	5	8.251	6
Gewährte Boni und Skonti	-555	0	-395	0
Aufwand/Erlöse aus Schrottverkauf	18	0	132	0
	7.332	5	7.988	16
Total	140.610	100	127.124	100

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 710 (Vorjahr: TEUR 1.320) sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 98 (Vorjahr: TEUR 11) und Erträge aus der Weiterbelastung von Personalkosten in Höhe von TEUR 3.392 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

IV. Sonstige Angaben**1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 672 (Vorjahr: TEUR 799).

2. Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers ist im Konzernanhang der Alfa Laval Holding AB, Lund, Schweden, angegeben.

3. Negativerklärung zu Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durchgeführt.

4. Durchschnittliche Mitarbeiterzahl

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres 2022 beschäftigten Arbeitnehmer:

Angestellte	201
Leitende Angestellte	5
	206

5. Geschäftsführung

- Herr Sven Schreiber, Diplom-Ingenieur

Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Auf die Angaben der Bezüge der Geschäftsführung wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

6. Ergebnisverwendung



Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 4.395 erwirtschaftet. Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der Alfa Laval Holding GmbH, Glinde, wurde der Gewinn vollständig abgeführt.

7. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Alfa Laval Mid Europe GmbH haben.

8. Konzernverhältnisse

Mutterunternehmen i. S. d. § 285 Ziff. 14 HGB ist die Alfa Laval Holding GmbH, Glinde, die einen Konzernabschluss aufstellt, der die Alfa Laval Mid Europe GmbH beinhaltet. Die Gesellschaft wird ebenfalls in den Konzernabschluss der Alfa Laval Holding AB, Lund, Schweden, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Dieser ist am Sitz der Gesellschaft in Schweden erhältlich. Es besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Alfa Laval Holding GmbH, Glinde.

Glinde, den 30. Juni 2023

Alfa Laval Mid Europe GmbH
Die Geschäftsführung

Sven Schreiber

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Alfa Laval Mid Europe GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Alfa Laval Mid Europe GmbH, Glinde - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Alfa Laval Mid Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 20. September 2023

**Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Horn



Wirtschaftsprüfer

Barnstedt

Wirtschaftsprüfer